

Friedrichsrode 9 Aug. 1884

Gütiger lieber Freund!

Unter ersperrtendern Umständen  
 haben Sie mir mein Klumpfußverpfl.  
 folgen gelassen! Bedrängt worden  
 durch die Ärzte, das Verpfl. und  
 unbedingten Ausbruch, ohne  
 die folgenden Brüsteff. Ihre  
 Anzucht der Klumpfuß. Sie sind das  
 unter dem Namen für mich  
 zusammenzufügen, in der  
 u. - Jesu'sten selbst. Alles hier in  
 laugen am Ende noch Gesagte wegen  
 unvollständiger Überlassung von  
 Dr. G. an eine andere Person  
 von Hamme das unvollständige  
 eines Klumpfuß zu bekommen.  
 Hoffentlich dass ich Sie  
 der laudable Hofdamen auf  
 die Klumpfuß, die mir zu Gute ge-  
 kommen ist. Ich habe schon angefangen  
 mich in der Klumpfuß zu heilen  
 für einzuhalten, die ich bis jetzt 40  
 früher über Gute verdankt -

Es gefalle mir gerade mit dieser  
Aufzeichnung der Gingenstände  
zu finden, welche in so hohem  
maße ausdrücklicher Festlegung  
wie die Schriftsteller, wie die  
ofne Überzeugung mit demselben  
Selbstgefühl auf seinem Platz  
Mann zu sein. Ich habe ihn lieber  
als Lyriker, denn als Dramatiker,  
weil die Gedanken an das Ge-  
wisse, in wie weit ob mit Recht,  
nicht lobbar sein kann.

Der Aufsatz von Jacquin ist doch weit  
mehr wahr, als mein der Auffrich-  
ung bedürftiger Selbstgefühl in  
Augenblick, wo das Lob nicht in der  
Nase erkalte, erwas zu konnen.

Die Aufzeichnung der Jacquin dieser  
Lieblinge von mir, mit dem  
für ihren Töchter so notwendigen  
Grundgrund ist so nicht weniger  
für den Musiker, wie genügend  
überhaupt für den Dichter.

Man muß Achtung haben vor dem  
Vernunftflair des Autors (den er



übrigens in seiner Annahmestunde  
als das dazugehörige Geschick zu  
gänglich war an seinen Zettel mit  
Gott's Handchrift aufgründet (siehe  
D. D. D. D.) Ich habe ihn jetzt nicht  
als da ich mit ihm zu dem fahrer  
so trass ich zu, dass in demselben  
hatten von Nord. Süd" auf die  
Novellen von Galtner's Briefen zu lesen  
war, von der ich noch gar nicht kannte.  
Ich finde sie sehr angenehm und  
dabei einfach im Ausdruck. Wir  
sahen nicht wahr, dass die so zugehörig  
Mädchen das nun geblieben. Ich  
nach Glück schon so durch meine Freunde  
hat - für's Leben! - Was ist denn  
glücklich? -

Aber ich verstehe, Galtner's Gattin,  
dünken die mich nicht für auf meine  
arum Freundin Alice! Man sie  
nicht Mittel hat u. auf der selben  
Jugend mir manchen musikalischen  
i. und Galtner'schen Kunst zu erlernen  
<sup>so bald wie möglich</sup>  
das für's Mittel, auf abzugeben dass  
das ab die Mal Königlich sind, mal  
manuscripte sind, weil die

eigenen Beweises des Geistes als der  
 Vollständigkeit und Beständigkeit. Die  
 mein Freund, wissen aus Dessen, was ab  
 mich fast das meinem Geistes, was  
 meinem Tadel frommt. Manu Alise,  
 die mich gewiss sehr lieblich hat, in  
 ihrer grenzenlosen Wohlthätigkeit  
 sich an die Wohlthätigen kann, um alles von  
 unästhetischen Gründen die sich der Erfüllung ihrer  
 ihr gesehener Mühseligkeiten zu 4. die sie ebenfalls  
 anerkannt hat, über den Glauben zu haben & in  
 Voraus zu machen, so ist mir das in meinem  
 jetzigen Tage, wo ich nicht so vollständig bräuchlich,  
 nicht vollständig. Freilich weiß ich nicht  
 alles, was mir nachher - so wäre - mein  
 Freundschaft für mich in ihrer Gattigkeit  
 mir Mitgefühl zu finden. Die manigen  
 Worte des Wohlwollens, die die, lieber  
 Gumpen, mir sagen, haben mich, denn  
 die meine mich auf die Aufgabe, die  
 mir gemeinsam als das Ziel dabeinander  
 anerkannt haben: die aus der Forderung  
 jungen Forderung zu machen & nachher  
 kann anzuführen. Ob ich nicht schon  
 das die das Wohlwollen. -  
 Dies Thatsache & die angreifend sind die  
 haben, das die nun dieses Tadeln werden  
 nicht aus dem freies Käthe der Beweise  
 können! Man die, freundschaftlich mich  
 die mich nachher. Mein gut, das die die  
 die bild geben haben, so ist die Absicht  
 bei dem göttlichen Rechte mich jedoch der  
 allseitigen Danks kann: Offenes die mich  
 da Herr Gräbe die öffentlich mich lang. Worte  
 lassen ich, selbst selbst anzuwenden.  
 In Dessen von ganzem Herzen Herr Peter

Manu Alise, die mich gewiss sehr lieblich hat, in ihrer grenzenlosen Wohlthätigkeit sich an die Wohlthätigen kann, um alles von unästhetischen Gründen die sich der Erfüllung ihrer ihr gesehener Mühseligkeiten zu 4. die sie ebenfalls anerkannt hat, über den Glauben zu haben & in Voraus zu machen, so ist mir das in meinem jetzigen Tage, wo ich nicht so vollständig bräuchlich, nicht vollständig. Freilich weiß ich nicht alles, was mir nachher - so wäre - mein Freundschaft für mich in ihrer Gattigkeit mir Mitgefühl zu finden. Die manigen Worte des Wohlwollens, die die, lieber Gumpen, mir sagen, haben mich, denn die die meine mich auf die Aufgabe, die mir gemeinsam als das Ziel dabeinander anerkannt haben: die aus der Forderung jungen Forderung zu machen & nachher kann anzuführen. Ob ich nicht schon das die das Wohlwollen. - Dies Thatsache & die angreifend sind die haben, das die nun dieses Tadeln werden nicht aus dem freies Käthe der Beweise können! Man die, freundschaftlich mich die mich nachher. Mein gut, das die die die bild geben haben, so ist die Absicht bei dem göttlichen Rechte mich jedoch der allseitigen Danks kann: Offenes die mich da Herr Gräbe die öffentlich mich lang. Worte lassen ich, selbst selbst anzuwenden. In Dessen von ganzem Herzen Herr Peter